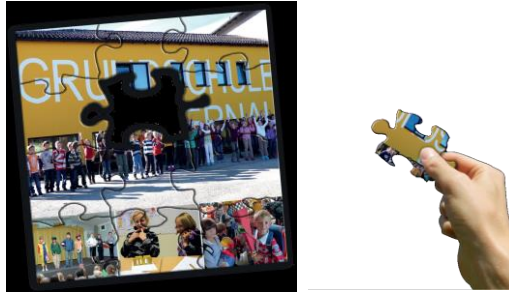


Leitbild der Grundschule Bernau am Chiemsee



zusammen wachsen – zusammenwachsen

„Der Weg ist das Ziel“

(Konfuzius)

Wir unterstützen in einer vertrauensvollen Atmosphäre die Entwicklung und Entfaltung unserer Schulkinder hin zu selbstständigen, rücksichtsvollen und respektvollen Menschen.

Umgang miteinander

- Wir arbeiten beständig an der Entwicklung einer Lernumwelt, in der Vertrauen zwischen Schülern, Eltern, Lehrern und allen Mitarbeitern der Schule aufgebaut und erhalten wird.
- Wir wollen die Grundwerte menschlichen Zusammenlebens durch ein offenes Miteinander und durch persönliches Vorbild vermitteln.
- Wir respektieren uns gegenseitig und unterstützen an unserer Schule demokratisches Denken und Handeln.

Lehren und Lernen

- Wir legen Wert auf Leistung und auf den Erwerb solider Grundkompetenzen.
- Wir streben in unserem Unterricht den Einsatz vielfältiger Methoden an. Dabei sollen die Schüler lernen, eigenverantwortlich und motiviert sowohl alleine als auch in der Gruppe zu arbeiten.
- Die Schüler sollen in einer angstfreien Lernatmosphäre zu kritischem und schlussfolgerndem Denken sowie kreativem Handeln motiviert werden.
- Wir fördern und fordern unsere Schüler nach ihrem individuellen Leistungsstand neben der Differenzierung im Unterricht durch vielfältige, über den Unterricht hinausgehende zusätzliche Kurse und Maßnahmen.
- Wir denken kontinuierlich über unsere Unterrichtsqualität nach, tauschen unsere Erfahrungen aus und entwickeln uns weiter.

Zusammenarbeit

- Wir legen Wert darauf, dass sich Eltern, Lehrer und Mitarbeiter der Schule mit Wertschätzung in einer angenehmen Atmosphäre begegnen.
- Der Erziehungsauftrag wird von Eltern, Lehrern und Mitarbeitern/Betreuern gemeinsam wahrgenommen. Für eine positive Entwicklung des Kindes sind gegenseitiges Vertrauen, Respekt und eine intensive Zusammenarbeit entscheidend.
- Wir sorgen dafür, dass der Kontakt zu Kitas, weiterführenden Schulen und weiteren Kooperationspartnern gepflegt wird, um Kindern und Eltern den Übergang zu erleichtern.

Öffnung nach außen

- Wir nutzen außerschulische Lernorte und Institutionen für einen geöffneten Unterricht wo immer möglich und erweitern den Erfahrungshorizont der Kinder.

Leitziele

zusammen wachsen - zusammenwachsen

ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln

- innerhalb der Schulfamilie

- Schullogo
- Schullied
- Schulliederbuch
- Schulflagge
- Schulflyer
- Jahrbuch
- Schulbroschüre
- Fördervereinsflyer
- Elternbriefe in Schulfarben
- T-Shirts mit Schullogo
- Schulversammlungen (live oder digital), getragen von den Schülern
- Aktionen und Projekte
- Außengelände: Sonnensegel, Fassade in Schulfarben, innen: Waschräume in Schulfarben, Schul-T-Shirts
- Feste / Feiern

- innerhalb des Lehrerkollegiums

- Erstellen von gemeinsamen Wochenplänen
- Erstellen von gemeinsamen Leistungserhebungen
- Gemeinsames Erstellen/Austausch von Stundenskizzen, Unterrichtseinheiten/Arbeitsmaterialien
- Kollegiale Hospitation
- Klassenübergreifende Projekte und Fördermodelle
- Gemeinsame Organisation von klassen- und jahrgangsübergreifenden Unterrichtsfahrten/Ausflügen und Festen
- Vielfältige Unternehmungen im Lehrerkollegium, z. B. Wanderungen, Theater, Kreatives
- Kooperative Trainingstools, bzw. passende Tools zum Jahresmotto
- SchiLfs/MicroschiLfs: von Kollegin zu Kollegin

- mit Elternbeirat / Eltern / Förderverein = Elternforum

- Einbindung bei Projekten und Veranstaltungen (z.B. Mithilfe bei „Gesunder Pause“, beim AID-Ernährungsführerschein, bei der Wintersportwoche, weiteren Sportaktionen, bei allen Schulfesten und -veranstaltungen, bei Umsetzung bestimmter Maßnahmen in der Schule als Experten (Hygienekonzept...)), Projekttagen, Leseeltern
- Eltern als Experten im Unterricht oder als Projektleiter

- Finanzielle Unterstützung der Schule
beim Aufbau der Antolinbücherei
bei der Anschaffung des Sonnensegels
bei der Anschaffung und Ausstattung des Spielgerätehäuschens
bei der Ausstattung des Spiele-/Mathematikzimmers
beim Känguruwettbewerb
bei der Anschaffung von Klassenlektüren, modernen Medien
bei Autorenlesungen, kulturellen Veranstaltungen und Fahrten
bei Projekttagen (Forschertag, Frauen- und Mädchenotruf; Kinotag...)
und bedürftiger Kinder (Theaterbesuche, Klassenfahrten, Kleidung
Wintersportwoche ...)

- mit den örtlichen Kindergärten und Einrichtungen

- gemeinsamer Informationsabend für die Eltern der Schulanfänger
- Besuch der Vorschulkinder bei den 1. Klassen
- Vorkurse in der Schule
- Schule-erleben-Nachmittag für zukünftige Schulanfänger
- Tag der Musik: Klassen 1/2 und Kindergärten
- Besuch der Erstklasslehrerinnen in den Kindergärten
- Vorschulrallye
- Einladung zu Festen und Feiern
- Runde Tische
- Fortbildungstandems
- BIF-Kooperationsnachmittage abgestimmt auf das Schulprofil
(gemeinsame Vorbereitung und Durchführung)
- Elternabende

- regelmäßiger Kontakt mit Nachbarschulen

- Treffen mit Lehrern der 5. Jahrgangsstufe des Gymnasiums
und der Mittelschule zum Erfahrungsaustausch, Gespräch über die
Entwicklung „unserer“ Übertrittsschüler
- gegenseitige Unterrichtsmitschauen
- gemeinsamer Informationsabend zum Übertritt an weiterführende
Schulen mit der Grundschule
- Besuch der Informationsveranstaltungen aller weiterführenden Schulen
durch das Lehrerkollegium
- Projekte mit dem P-Seminar des Gymnasiums Prien (D / M)
- gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen (Theater), Vorbesuch der
Tutoren
- gemeinsame Themenelternabende und SchiLfs mit den benachbarten
Grundschulen
- Betreuung von Praktikanten

miteinander leben - miteinander lernen

Kooperation

- auf Jahrgangsstufenebene
- jahrgangsstufenübergreifend (z.B. Patenklassen, Schüler mit Begabungen)

- Patenklassen
- Einbeziehung von Experten und außerschulischen Partnern
- Zusammenarbeit: Kindergärten, weiterführende Schulen und Fachstellen
- mit Mittagsbetreuung
- mit Eltern, Elternbeirat, Förderverein, Sachaufwandsträger
- Jugendsozialarbeit an der Schule: Elterncafé, Sozialtrainings, Unterstützung bei schulischen, persönlichen oder familiären Schwierigkeiten

Inklusion

- Einrichtung von Kooperationsklassen
- Zusammenarbeit mit MSD, Förderzentren, Fachstellen
- Inklusion von Kindern mit Hörschädigungen, chronischen Krankheiten, Sehbehinderungen etc.

Werte machen stark

Schulleben auf der Basis eines gemeinsam erarbeiteten Wertekatalogs

- Die „5 Goldenen Regeln“
- Pausenhofregeln
- Basiskompetenzen
- Klassenregeln
- Klassenrat
- Klassenpatenschaften
- Klassenlehrer-/Schulleitersprechstunde für Schüler
- demokratische Wahlen: Klassensprecher
- Schulversammlungen (Mitbestimmung und Präsentationen)
- Teampinboard, Feedbacksysteme
- auf Klassensituation zugeschnittene Sozialtrainingseinheiten (JaS)
- Klasse 2000
- fit4future
- Motion matters
- „Stark-Mach-Kurse“
- Prävention sexueller Missbrauch
- Juniorhelfer in der Pause
- Pausendienst
- Streitschlichter in der Pause

Selbstständiges, kompetenzorientiertes Lernen als Weg zum Ziel

- auf der Grundlage des bayer. Lehrplans
- offene Unterrichtsformen
- kooperative Unterrichtsformen
- vielfältige Unterrichtsmethoden
- Lernen lernen
- Förderkurse
- Sprachkurse: Vorkurse/Crashkurse/Förderstunden/DAZ
- Einbau in die tägliche Unterrichtsarbeit
- mit Hilfe von Lernpatinnen, Brückenbau-, Drittkräften
- mit Hilfe moderner Medien
- mit geeigneten Lernmaterialien
- mit Experten und an außerschulischen Lernorten

- kompetenzorientierte und alternative Leistungsbewertungen
- Inklusion von Kindern mit Hörschädigungen, chronischen Krankheiten, Sehbehinderungen etc. durch Unterstützung Kooplehrkraft, MSD, MSD Hören, Lernpaten, unterstützende Medien, Differenzierung, individuelle Lernpläne (lernzielgleich/-different) eher bei Inklusion?
- Lernentwicklungsgespräche: Reden über das Lernen

Lese-/Medieninteresse wecken

Lese-/Medienkompetenz fördern

Unsere Schüler sollen verschiedenartige Texte und Medien verstehen und nutzen können. Dabei ist es für uns entscheidend, nachhaltig Lesebegeisterung zu wecken und an kompetenten Medienumgang heranzuführen:

Lesen lernt man nur durch lesen

- digitale Programme (Antolin, Onilo)
- FiLBY (Fachintegrierte Leseförderung Bayern): gezielte und systematische Leseförderung in Zusammenarbeit mit KM, ISB, Uni Regensburg
- Büchereibesuche
- Teilnahme an Projekten der Stiftung Lesen: Lesestart, Welttag des Buches ...
- Lesekonzept
- Schulbibliothekkonzept
- Lesespiele und -lektüren
- Leserallyes
- Vorlesewettbewerbe
- Lesepatenschaften
- Lesemütter
- Lesetandems
- ansprechende Leseecken und -räume
- Leseprojekte (Zeitschriften in der Schule, Besuche im Seniorenheim, Welttag des Buches, Besuche von Buchhandlungen etc.), -feste/-nächte
- Autorenlesungen
- Bundesweiter Vorlesetag
- Vorlesezeiten
- Klasse als Autor: Wir schreiben ein Buch, eine Schülerzeitung
- Lesekisten und Klassenbücherei
- Buchreferate
- Modularisierung im Bereich Lesen

Neue Medien für das Lernen nutzen

- vielfältige Lernprogramme und Apps
- Medienkonzept
- Mediencurriculum
- mediale Ausstattung der Schule: pro Klassenzimmer ein Lehrerdienstgerät mit Internetzugang sowie Beamer und Dokumentenkamera, ein PC- Raum mit 25 PCs mit festinstalliertem Beamer mit Dokumentenkamera, an allen PCs einheitliche Benutzeroberfläche
- Webcams und Headsets

- 80 Schüler-iPads
- pro Lehrer ein iPad sowie ein Laptop als Lehrerdienstgerät
- Kollegiale Hospitationen

fit fürs Lernen - fit fürs Leben

Wir wollen unsere Kinder für eine gesunde Lebensweise gewinnen und Freude an der Bewegung wecken:

- vielfältige Bewegungsmöglichkeiten
- großzügiger, naturnaher Pausenhof mit Slackline, Klettergerüst, Fußballplatz, Pausenspielehäuschen, Hüpfspielen, Torwand
- Sport- und Spielefeste
- Teilnahme an Wettbewerben: Lauf dich fit, Schwimmbadzeichen, Fußball, Basketball, Grundschulade
- Spielezimmer
- Wintersportwoche: Ski, Schlitten, Eislauf
- Schwimmen
- Gesunde Pause
- Schulfruchtprogramm
- Klasse2000
- AID Ernährungsführerschein
- fit4future
- Motion matters
- Juniorhelfer

Musik und Kunst als Bereicherung

Wir wollen das kreative und integrative Potential musischer und künstlerischer Erziehung nutzen:

- elementarer, handlungsorientierter, ganzheitlicher Musikunterricht
- reich ausgestatteter Musiksaal
- Tag der Musik
- Schülerkonzert
- enge Zusammenarbeit mit örtlicher Musikschule, Seniorenheim
- Kunstprojekte in allen Klassen
- enge Zusammenarbeit mit dem Kunstkreis des Ortes
- Arbeitsgemeinschaften: Theater, Kunst, Musik
- Feste, Feiern, lebendiges Schulleben

SINUS

Seit 2013 arbeiten wir als SINUS - Schule in allen Klassen und versuchen so, die Ziele des LehrplansPLUS für unsere Schüler passgenau umzusetzen, ihnen eine andere Art des Zugangs zur Mathematik zu ermöglichen sowie Lernschwierigkeiten in Mathematik vorzubeugen. Wichtig ist, dass die Arithmetik zwar der zentrale, aber keineswegs der einzige Inhalt des Mathematikunterrichts in der Primarstufe ist, sodass auch auf die anderen mathematischen

Bereiche ein besonderes Augenmerk gelegt wird. Außerdem wird die Bedeutung der prozessbezogenen Kompetenzen verdeutlicht.

Die Schwerpunkte im Sinusprogramm sind u.a.

- gute Aufgaben
- Schülervorstellungen aufgreifen, grundlegende Ideen entwickeln
- Lernschwierigkeiten erkennen
- Talente entdecken und unterstützen
- fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten
- Interessen (von Mädchen und Jungen) aufgreifen und entwickeln
- eigenständig lernen – gemeinsam lernen